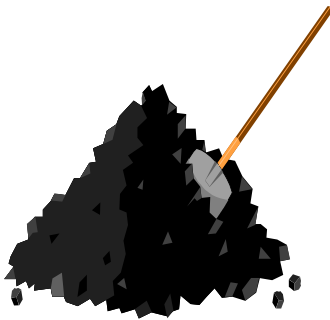


Bodenuntersuchung - Grundlage jeder Düngung - *im Freizeitgartenbau*



Ein optimales Pflanzenwachstum und stets qualitativ hochwertige Ernteprodukte können wir auch im Haus- und Kleingarten nur erreichen, wenn wir die Pflanzen ausreichend und ausgewogen mit Nährstoffen versorgen. Zu hohe Mengen sind ebenso unerwünscht wie ein Mangel an Nährstoffen. Beide wirken sich ungünstig auf das Pflanzenwachstum aus, erhöhen die Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge und mindern die Qualität der Ernteprodukte. Zudem belasten zu hohe, von den Pflanzen nicht verwertbare Nährstoffmengen durch die Auswaschung ins Grundwasser in erheblichem Maße unsere Umwelt. Eine wohldosierte Versorgung der Pflanzen ist daher das Ziel der Düngung.

Kenntnis von den vorhandenen Nährstoffvorräten des Bodens können wir aber nur über eine Bodenprobe erhalten, die wir zunächst alle 3 Jahre untersuchen lassen sollten. Liegen genügende Erfahrungen über die Nährstoffdynamik des Bodens und die für ein gesundes Pflanzenwachstum notwendigen Nährstoffmengen vor, können die Untersuchungsabstände auf 5 Jahre ausgedehnt werden.

Was sagt mir die Bodenuntersuchung ?

Die Standarduntersuchung beinhaltet die Nährstoffe Phosphor, Kalium und Magnesium, den pH-Wert und den Kalkbedarf. Weitere Elemente, z. B. Stickstoff oder Spurenelemente können bei Bedarf natürlich auch untersucht werden, jedoch ist dies im Bereich des Haus- und Kleingartens in der Regel zunächst nicht erforderlich. Die ermittelten Werte liefern Hinweise zur eigenen Düngep Praxis und zu Fehlentwicklungen des Nährstoffhaushaltes im Boden. Anhand der Ergebnisse kann das Düngeverhalten korrigiert werden und unnötige Stresssituationen bleiben der Pflanze erspart.

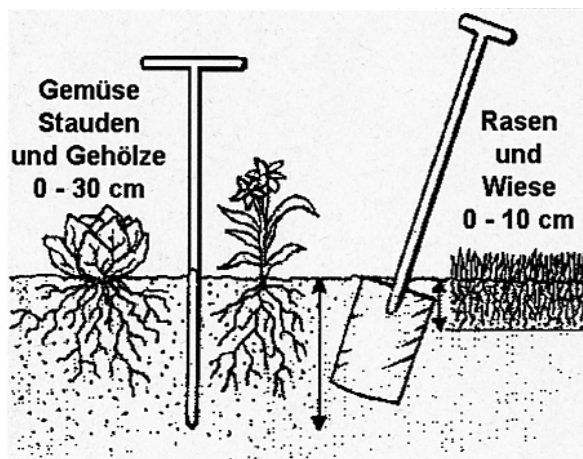


Die Probenahme:

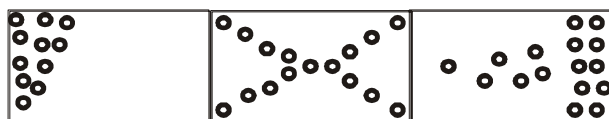
Die Bodenproben sind möglichst im zeitigen Frühjahr oder im Herbst vor der Düngung bzw. vor dem Einarbeiten von Kompost oder Mist zu entnehmen. Es werden - auf 16 Probeentnahmestellen in dem zu untersuchenden Gartenbereiches verteilt - insgesamt 500 g Boden entnommen. Dabei sind von jeder Kultureinheit getrennte Proben zu entnehmen. Je gezielter die Probenahme, desto genauer ist die Aussagefähigkeit des zu ermittelten Ergebnisses.

Die Bodenanalyse ist nur so gut wie die Probenahme, daher sollte diese mit größter Sorgfalt vorgenommen werden.

Die Probenahme wird folgendermaßen durchgeführt:



Mit dem Spaten werden die Einzelproben aus 25 / 30 cm BODENTIEFE (bei Rasen 10 cm) entnommen. Hierbei entnimmt man vom Spaten einen ca. 3 cm breiten und 3 cm dicken Erdstreifen und vereint mindestens 16 Einzelproben in einem Schubkarren oder Eimer zu einer Gesamtprobe. Spezielle Probenehmer können bei der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) in Kassel bezogen werden.



falsch

richtig

falsch

Die Einzelproben eines Teilstückes sind in dem Schubkarren oder Eimer gut zu mischen und ca. 500 g zum Versand in einen stabilen Plastikbeutel zu füllen. Auf dem Beutel ist mit einem wasserunlöslichen Stift der Name und gegebenenfalls die Nummer der Probe zu Vermerken. Der Probe ist ein Begleitschreiben beizufügen mit Namen, Adresse und Telefonnummer, Bezeichnung der Probe nach Nutzung des Bodens z. B. Gemüse oder Rasen oder Ziergartenbereich. Welche Untersuchungen sollen durchgeführt werden (Achtung: hat Auswirkung auf die Kostenhöhe)? Je nach Auftrag werden weitere Informationen benötigt wie z. B.: Warum erfolgt die Bodenuntersuchung?

Soll auf Schadstoffe oder Nährstoffe untersucht werden?

Geht es um Boden im Haus- und Kleingartenbereich oder Außenbereich?

Wann war die letzte Düngung mit welcher Menge?

Wann wurde die letzte Kompostgabe mit welcher Menge gegeben?

Wann war die letzte Pflanzenschutzbehandlung, welches Mittel und die Aufwandmenge?

Diese Angaben sind für eine gezielte Auskunft notwendig.

Bodenuntersuchungen werden von öffentlichen und privaten Instituten durchgeführt, so z. B. von der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt in Kassel.

Anschrift:

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor
- LUFA Kassel -
Am Versuchsfeld 11-13
34128 Kassel - Harleshausen

Tel.: 0561 9888-0

Die Untersuchungsgebühren betragen für Phosphor, Kali, Magnesium, pH-Wert und Kalkgehalt (Standarduntersuchung) 15,- € + MwSt. (Stand: 2008). Die Gebühren für weitergehende Untersuchungen werden Ihnen auf Anfrage mitgeteilt.

Weitere Auskünfte erhalten sie über das

Gartentelefon: 0180 5 729972

und über die Beratungsstellen des Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

Beratung im Nichterwerbsgartenbau

Schanzenfeldstraße 8

35578 Wetzlar

Telefon: 06441 9289-402

Homburger Straße 17

61169 Friedberg

Telefon: 06031 837305